Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Umwelt und Energie

Niederschrift

über die 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am Donnerstag, 19. Januar 2017, 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel 6. Februar 2017 1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Oliver Schmolinski, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Helene Freund, Mitglied, SPD
Harry Völler, Mitglied, SPD
Holger Augustin, Mitglied, CDU (Vertr Valentino Lipardi, Mitglied, CDU
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, FDP
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

(Vertretung für Stefan Kortmann)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt Wolf Grebing, Umwelt- und Gartenamt Manfred Merz, Hauptamt Birgit Knebel, Die Stadtreiniger Kassel Tagesordnung: 2 von 5

1.	Vorstellung Kasseler Blühflächenkonzept	101.18.351
2.	Transporter für KONRAD	101.18.287
3.	Müllvermeidung durch Mehrwegbecher	101.18.394
4.	Erfahrungsbericht Praxistest von Elektrofahrzeugen in	101.18.411
	Verwaltungen der Stadt Kassel und in kommunalen	
	Eigenbetrieben	

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 12. Januar 2017 ordnungsgemäß einberufene 8. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Vorstellung Kasseler Blühflächenkonzept

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2016 Bericht des Magistrats

- 101.18.351 -

Beschluss

Der Magistrat wird beauftragt, über die Entwicklung des Kasseler Blühflächenkonzepts in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie zu berichten.

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Lange, Umwelt- und Gartenamt, Abteilungsleiter Freiraumplanung. Herr Lange berichtet anhand einer PowerPoint Präsentation über die positive Entwicklung des Kasseler Blühflächenkonzepts. Im Anschluss an den Bericht beantwortet er und Stadtbaurat Nolda die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Transporter für KONRAD

Anfrage der FDP-Fraktion - 101.18.287 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch ist die jährliche Kilometerfahrleistung der Transporter, die die Fahrräder des Fahrradverleihsystems KONRAD auf die Ausleihstationen im Stadtgebiet verteilen?

2. Wie hoch ist der jährliche Kraftstoffverbrauch der Transporter?

3 von 5

3. Welche jährliche CO2-Belastung ergibt sich daraus?

Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Er sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.

3. Müllvermeidung durch Mehrwegbecher

Antrag der SPD-Fraktion - 101.18.394 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee to go-Becher verbraucht. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Stück Einwegbecher. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher Straßen, öffentliche Plätze und die Natur.

Der Magistrat wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass der kommunale Entsorgungsbetrieb "Die Stadtreiniger" Überlegungen anstellt, wie diese Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Müllmenge minimiert werden können.

Dabei sollen Betriebe und Filialen, die bisher Wegwerfbecher anbieten, gewonnen werden, freiwillig auf Einwegbecher zu verzichten. In einem Gespräch mit den betroffenen Unternehmen in Kassel zum Thema "Coffee to go – Wege aus dem Abfallfall" könnten gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

Erfahrungen der Städte Freiburg, Tübingen oder Hamburg sollen bei diesen Überlegungen einbezogen werden.

Über die Initiativen, die sich aus diesen Gesprächen und Überlegungen ergeben, soll im Ausschuss für Umwelt und Energie berichtet werden.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion. Frau Knebel, Die Stadtreiniger Kassel, und Stadtbaurat Nolda nehmen dazu Stellung und beantworten die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

4 von 5

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, ändert den Antrag wie folgt ab.

> Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Nach Angaben der Deutschen Umwelthilfe werden in Deutschland stündlich 320.000 Coffee to go-Becher verbraucht. Pro Jahr sind das fast drei Milliarden Stück Einwegbecher. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher Straßen, öffentliche Plätze und die Natur.

Der Magistrat wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass der kommunale Entsorgungsbetrieb "Die Stadtreiniger" Überlegungen anstellt, wie diese Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Müllmenge minimiert werden können.

Dabei sollen **ausgewählte** Betriebe und Filialen, die bisher Wegwerfbecher anbieten, gewonnen werden, freiwillig auf Einwegbecher zu verzichten. In einem Gespräch mit den betroffenen Unternehmen in Kassel zum Thema "Coffee to go – Wege aus der Abfallfalle" könnten gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

Erfahrungen der Städte Freiburg, Tübingen oder Hamburg sollen bei diesen Überlegungen einbezogen werden.

Über die Initiativen, die sich aus diesen Gesprächen und Überlegungen ergeben, soll im Ausschuss für Umwelt und Energie berichtet werden.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Müllvermeidung durch Mehrwegbecher, 101.18.394, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

5 von 5

4. Erfahrungsbericht Praxistest von Elektrofahrzeugen in Verwaltungen der Stadt Kassel und in kommunalen Eigenbetrieben

Anfrage der SPD-Fraktion - 101.18.411 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Praxiserfahrungen wurden gemacht und welche Konsequenzen zieht der Magistrat aus diesen Erfahrungen?

Die Anfrage wird von Stadtverordneten Völler, SPD-Fraktion, begründet. Stadtbaurat Nolda führt in das Thema ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Merz, Amtsleiter Hauptamt. Herr Merz beantwortet die Anfrage. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von ihm und Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Merz, Amtsleiter Hauptamt, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

Eva Koch Cenk Yildiz Vorsitzende Schriftführer

Kasseler Blühflächenkonzept

Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt Umwelt- und Gartenamt Kassel



Botanischer Garten



Umwelt- und Gartenamt • Volker Lange • 2016











Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne – 101.17.119 –

Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können und komplementäre Maßnahmen möglich sind.

prüft werden soll, welche folgenden Flächen zur Anlegung von Blühstreifen bzw. Blühflächen in der Stadt Kassel möglich sin	d:
n Straßenrändern und Straßenbanketten	
n Fahrradwegen	
uf Kreisverkehren	
n Ortseingangsbereichen	
uf ökologischen Ausgleichsflächen	
uf Ackerrändern	
uf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen.	

Hierbei sollte je nach ökologischer Wertigkeit der Flächen zwischen verschiedenen Saatmischungen ausgewählt werden.

Zudem sollten einheimische Saatmischungen bevorzugt werden, deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können.

Über die Kosten der Herstellung und der langfristigen Pflege soll im Ausschuss für Umwelt und Energie eine Prognose abgegeben werden.

Komplementäre Maßnahmen könnten sein:

🛘 Schaffung von Nistmöglichkeiten durch die Belassung von Totholz,
🛘 Einsaat einheimischer Wildblumen (Blumenwiesen), Kräuter, Büsche und Bäume, die den Tieren als Nahrungsquelle dienen
□ maßvolles und zeitlich versetztes Mähen.

Das Prüfergebnis soll im Ausschuss für Umwelt und Energie vorgestellt werden.

Stadtverordnetenbeschluss 07.11.2011

Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

- 1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können
- 2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen
- 3. Kosten der Herstellung
- 4. Langfristige Pflege
- 5. Komplementäre Maßnahmen:
 - Totholz
 - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
 - zeitlich versetztes Mähen



Jungfernkopf





Schenkelsberg





Holländische Straße



Jubiläumsmischung 2013











B 3 Am Auestadion 2012





B 3 Am Auestadion Spätsommer 2014



Insekten



Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können

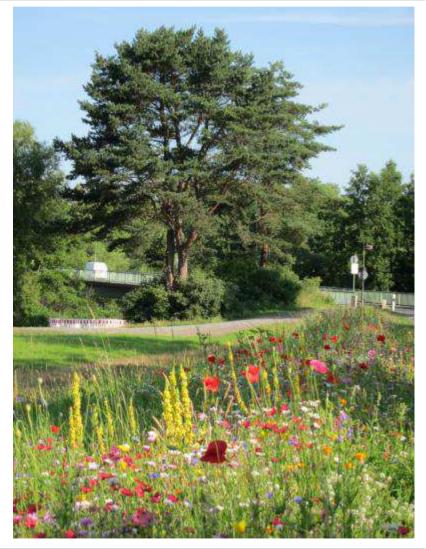
JA

- 2. Verwendung verschiedener Saatgutmischungen
- 3. Kosten der Herstellung
- 4. Langfristige Pflege
- 5. Komplementäre Maßnahmen:
 - Totholz
 - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
 - zeitlich versetztes Mähen

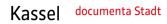
In Kassel verwendete Blumenmischungen

Gönniger Sommerpracht
Rommelsbacher Blumenmischung
Blumenwiese Werratal
Eschweger Blütenzauber
Wehretaler Sommertraum
Bienenwiese
Staudenzauber
Mössinger Sommer
Wämeliebender Saum
Kasseler Jubiläumsmischung (blau-weiß)











Treppenstraße 23.06.14



Treppenstraße 06.08.14



Treppenstraße 11.09.14



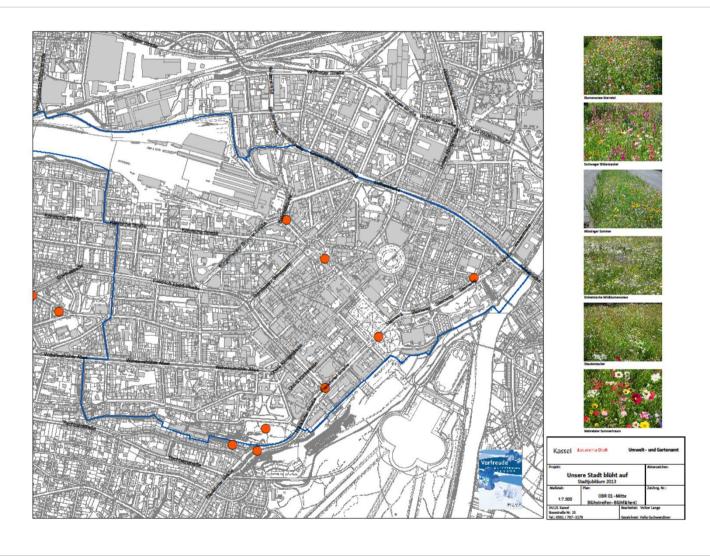






Wilhelmshöher Allee 2014

Umwelt- und Gartenamt • Volker Lange • 2016









Mischung wärmeliebender Saum (100% Kräuter)









Jmwelt- und Gartenamt • Volker Lange • 2016



Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1.	Prüfung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw.	
	Blühflächen angelegt werden können	JA
	Verwendung verschiedener Saatgutmischungen	
3.	Kosten der Herstellung "deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflege	koster
	eingespart werden können"	

- 4. Langfristige Pflege
- 5. Komplementäre Maßnahmen:
 - Totholz
 - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
 - zeitlich versetztes Mähen



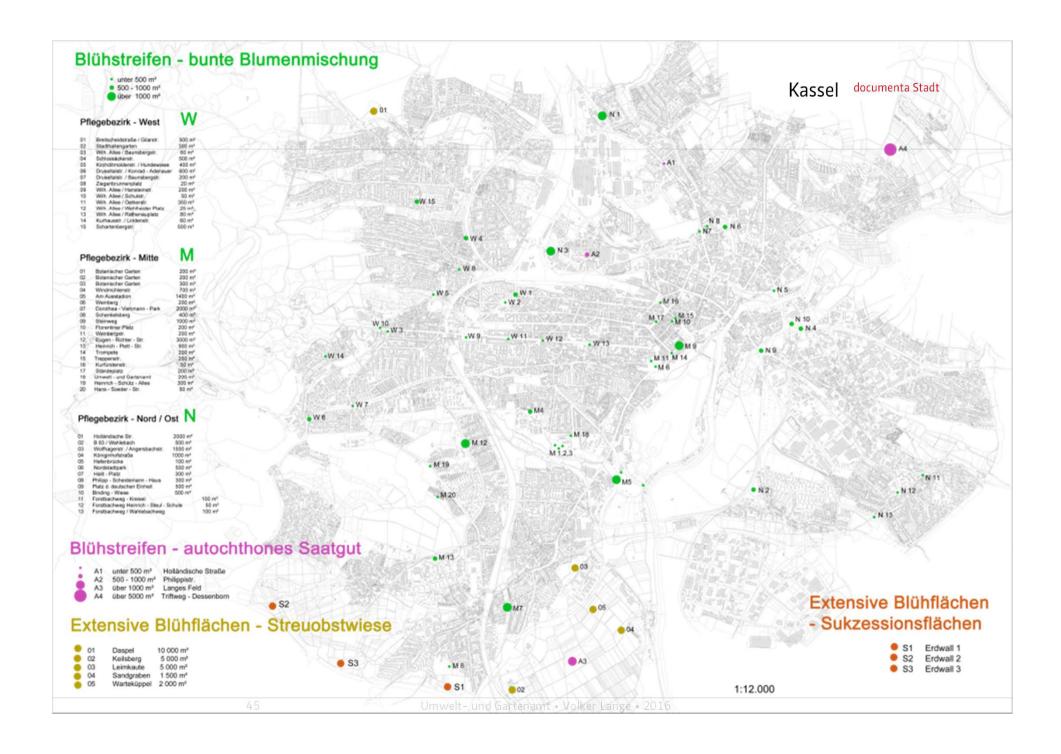












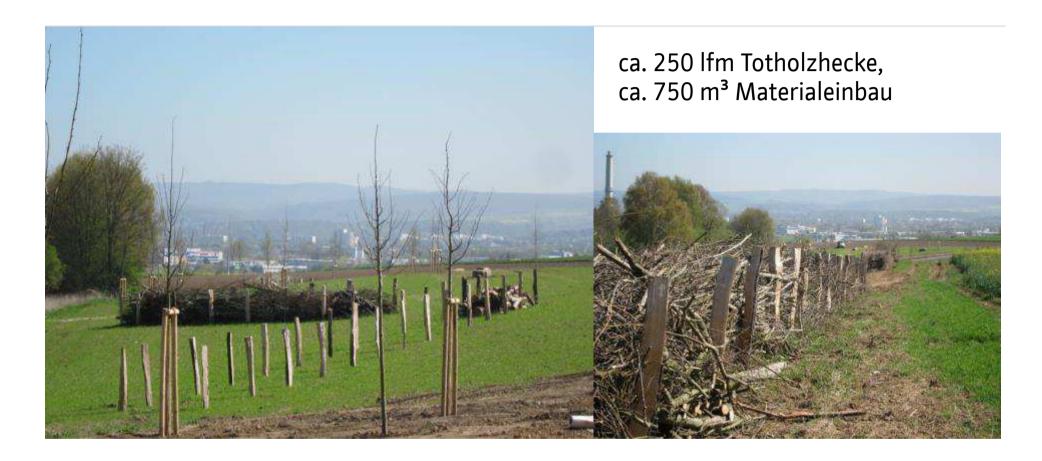
Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

- 5. Komplementäre Maßnahmen:
 - Totholz
 - Verwendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen
 - zeitlich versetztes Mähen





















Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

1. Prüfu	ung, ob auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreif	en bzw.
	flächen angelegt werden können	
	rendung verschiedener Saatgutmischungen	
3. Koste	en der Herstellung "deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfris	stige Pflegekosten
	espart werden können"	
4. Langf	fristige Pflege	JA, ABER
5. Komp	plementäre Maßnahmen:	
- Totl	holzholz	JA
- Ver	wendung von Pflanzen, die Tieren als Nahrungsquelle dienen	JA
_ 70it	tlich varcatztas Mähan	١٨

gewählt werden. Begleitende Maßnek-men künnten sein: die Schaffung von Nistmög Schladten, inden Tothol nächt abgeräumt wird. Ein sast einheimtscher Wild-blumen, Kräuter, Büsche und Raume die den Tieren as traterangopartie de-nes, mativolles, zothich sersetztes Mahon.



ANA 104 1207.20 W



ist, "ion greken Stil" us GWG-blusser am Ostarbe Studentill lunarismicoof S

Der Regen hat auch gute Seiten

400

06.00 2011

Ganz Kassel soll erblühen

Sozialdemokraten und Grüne wünschen sich in der Stadt mehr Blumenwiesen statt Rasenflächen

×¢.

SOZIAIGEMOKRATER UND Grüne wunschen siech in der Stadt mehr Blumenwiesen statt Rasvon (ausren, Ham fre, inverseel duch das Anlefre, inverseel duch das Anleauf ubleichen Gehrlicher ist der Stadt in der Stadt

magebracht, Den Tipp Jun Hanna Bielefeld Har Uniwellt- und Gartenaus hen. "Das Ergebnis was waltigend", sagt Walter Menaches blieben stebe entreates vicit. mach mich eine wijneichaftle
der Kennynnerste Die Pflegeauchtund sei geringer als der
wir Grannerstein, weit aus der der der Arbeitben,
der der Arbeitben, der Arbeitben,
der verwiete auf Brithungen,
malerer faller des Wertelle unt Wertelle underer Stidte wie Würselen entlane der fimitischeids bet Auchen oder Mössingen is Baden-Württenberg. Überre-gionale Schlagseilen haben anigelracht Auch zu der neu-en Trantrasse rach Vellmar worde in Absprache mit der pionale Schläginzlein huben der Berngerich und der die Missenger ein fürer Blis. EW geist, Die Meinschen bei bei den engersche und sein der Gestellt der Schlägische gestellt des bei den engerschen und sich eine Vertreibflandelne der diese gestellt ein gestellt und der Schlägische der die Vertreiben und Freibenschang. danset zu jezu neien am Freibenspieter, nurer Meinschen zur fürze weg Rüttner gestellt werder. Grundstrachen "Biblitichen "Jonati" en den im Freibjahr aufgern", Diese gibt ein Eine Matte.

netzirittige Widowogup-selschaft (CiviCi In. dwg (CWG) in den vergangemen Menatra so marcher Tol-chen Missin ger Hittento-men-Mi-schang zura Bitchen getrache. So hat

Grundstricken Blühflächen anlegen". Dabet gibt es in Kas-sel bezeits in

dier. Nahrungsquelle: Typisch für die Wörninger Som die mer-Saat int ihre bunte Vielfalt.



Blüten verzaubern Stadt







Mössinger Sommerblumensaat

Die prämierten Müssinger then, abertach Schlaftsütz

Sommerblumenwiesen sind zu einem international bekannere Aunihängerufelld des Bluverstadt Mooringer ge-weden, in der Bluverssa-nen-Mischung "Mosinger Sonner" stad 37 verschiede ne Amen und Sorten von Blumes enthalten, die auch in der Stadt blübes. Die "Premi-um-Aussahl" beinkalpet bei spieloseise Marievikäler Mohn, Morgennischen, petrailig, Infox syww.zeeestin-oder des Sonners Adventitie- gesule

SINTERGROND

reicht eine Wachshöhe von 30-80cm und blüht je nach Aussautreitpunkt vom Früh jalv bis zu den ensten Früsten Mössingens Stadtgärtner-meister stellt die Mameruameny bilischung jührlich ner ynit seinem Fachwinen zusurrance and optimient six re-

Sammerblüher-Auswehl er



Öffentlichkeitsarbeit

```
"...jeden Tag erfreuen mich die Wildwiesenareale auf den verschiedensten Freiflächen in Kassel..."
"...freue mich jeden Tag über die prachtvolle Blumenmischung..."
                                                                                Kassel
                                                                                       documenta Stadt
"...vielen Dank für diese Freude..."
"...die Anwohner erfreuen sich an dieser Pracht..."
"...bitte pflanzen Sie doch auch an anderen Stellen die schönen Sommerpflanzen..."
"...gerne würde ich die Samenmischung für den eigenen Garten bestellen..."
"...jedes mal, wenn ich ein solches Feld entdecke, macht es mich glücklich...
"...in meiner Funktion als Stadträtin der Stadt Tübingen würde ich gerne so etwas hier anregen..."
"... wir haben jetzt ein bisschen Geld in den Haushalt eingestellt, und werden es nächstes Jahr
ausprobieren..."
"...dort gibt es einen so wunderbar blühenden Randstreifen, der mich alles andere vergessen lässt..."
"...die Blühstreifen auf den Wiesen, an denen ich täglich vorbeifahre, sind einfach zauberhaft. Danke."
"...was für ein Gesumme von Bienen, Hummeln und hübschen Schmetterlingen..."
"...ein großes Dankeschön für dieses wundervolle Wildblüten-Jahr!"
```







BLUMENMISCHUNGEN AM STRAßENRAND

Überprüfung der Pflanzenzusammensetzung im zweiten Jahr an einer ausgewählten Fläche in Kassel STUDIENARBEIT

Bearbeiter: Julia Hahn 28239921

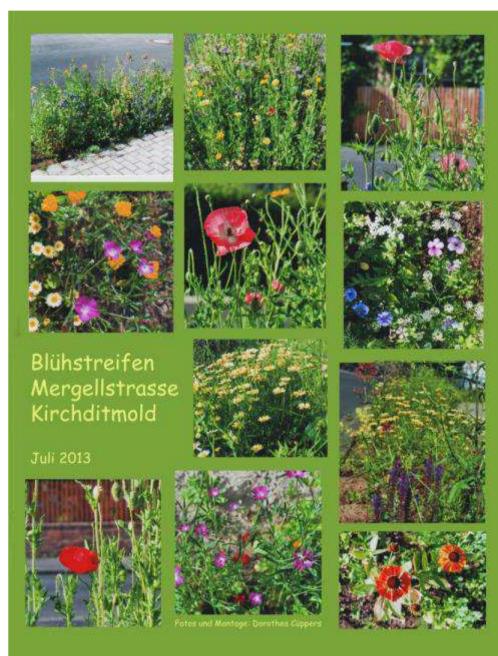
Betreuer:

Dr.-Ing. Florian Bellin-Harder
Fachbereich Architektur Stadtplanung
Landschaftsplanung Fachgebiet
Landschaftsbau und Vegetationstechnik
Sommersemester 2013

Vorträge u.a.

Naturschutzbeirat 2014 Hessisches Naturschutzforum Wetzlar 2014 Naumburg 2015 Brandenburg BUGA 2015 Anpassung an den Klimawandel Giessen 2015

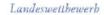












STÄDTE SIND ZUM LEBEN DA!

Klimaanpassung - Freiraumgestaltung - Lehensqualität

Das Projekt

BLÜHFLÄCHENKONZEPT DER STADT KASSEL

ist Preisträger im Landeswettbewerb

STÄDTE SIND ZUM LEBEN DA!

Klimaanpassung - Freiraumgestaltung - Lebensqualität

Im Namen der Hessischen Landesregierung zeichne ich das Projekt mit einem Preisgeld aus in Höhe von

2.000 EURO

Wiesbaden, Juni 2015

Priska Hinz

Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

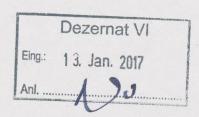
Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt Umwelt- und Gartenamt Kassel



Anlage 20 TOP 2

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt - 66 - Kassel, 12. Januar 2017 Frau Fedderke, Tel.: 61 50 Frau Renner, Tel.: 30 56

- VI -





Anfrage der FDP-Fraktion zur direkten Überweisung an den Ausschuss für Umwelt und Energie am 11. Oktober 2016

Berichterstatter: Dr. Cornelia Janusch; Vorlage-Nr.: 101.18.287

"Wir fragen den Magistrat:

- 1. Wie hoch ist die jährliche Kilometerfahrleistung der Transporter, die die Fahrräder des Fahrradverleihsystem KONRAD auf die Ausleihstationen im Stadtgebiet verteilen?
- 2. Wie hoch ist der jährliche Kraftstoffverbrauch der Transporter?
- 3. Welche jährliche CO₂ Belastung ergibt sich daraus?"

Stellungnahme:

Am 30. September 2016 hat die DB Rent GmbH wie folgt Stellung genommen:

- zu 1) Die jährliche Kilometerleistung beträgt ca. 22.000 km.
- zu 2) Der jährliche Kraftstoffverbrauch liegt bei ca. 3.380 l.
- zu 3) Die CO2-Belastung wird von uns nicht ermittelt.

Ergänzend nimmt das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wie folgt Stellung:

Zu 3) Die CO2-Belastung des Transporters beläuft sich, laut dekra.de, auf circa 9 Tonnen CO2 pro Jahr. Die mit Konrädern zurückgelegte Fahrleistung kann zwischen 750.000 bis 1 Mio. km geschätzt werden. Das entspricht ca. 107 Tonnen bis ca. 142 Tonnen CO2-Einsparung im Vergleich zu entsprechenden Pkw-Fahrten. Angesichts dieser Zahlen lohnt sich der Einsatz des Transporters auch aus Umweltsicht.

S. Forn

Dr. Georg Förster